

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 121.

Mittwoch, den 1. Mai.

1839.

### Leipzig während des siebenjährigen Krieges.

Zur Abwechslung werfen wir in den Spalten d. Bl. dann und wann einen Blick auf vergangene Zeiten. Vor Kurzem erwähnten wir einige Ereignisse, welche unsere Stadt während der frühern schlesischen Kriege betrafen; heute wollen wir einiger Details gedenken, welche Leipzig während verschiedener Jahre des siebenjährigen Krieges berührten und von einem Augenzeugen niedergeschrieben wurden. Die nachstehenden Notizen sind für Manchen vielleicht um so interessanter, da gerade die Geschichte unserer Stadt in der letzten Hälfte des verflossenen Jahrhunderts aus verschiedenen Gründen noch nicht so ausführlich bearbeitet worden ist, als sie es verdient. Für's Erste beginnen wir mit dem Jahre 1756.

Nachdem der Kriegsturm losgedrohen war und sich auch hier dadurch kund gegeben hatte, daß die in Leipzig oder in den benachbarten Städten in Garnison liegenden sächsischen Truppen weg- und in das nachher so berühmte Lager bei Pirna gezogen wurden, so erhielt schon am 29. August 1756 Leipzig von der preussischen Armee den ersten Besuch. Am diesem Tage nämlich, Nachmittags um 2 Uhr, während des Gottesdienstes, rückte der Herzog Ferdinand von Braunschweig, an der Spitze seiner Truppen die Ziehn'schen Husaren, in Leipzig ein. Der Prinz selbst stieg in der Petersstraße im blauen Engel ab. Die Bürger aber wurden sofort mit Einquartierung überhäuft und am andern Tage die sämtlichen landesherrlichen Einkünfte mit Beschlagnahme belegt. Wie schon in den frühern Kriegen es gewöhnlich war, wurden zuerst die Stadtsoldaten entwaffnet, man zerbrach ihre Flinten, warf diese Stadtmiliz in die Wache, wo sie übel tractirt wurde. Ferner bemächtigte man sich der Schlüssel zur Stadt und zur Pfortenburg; das Zeughaus wurde geplündert und die Vorräthe nach Magdeburg geschafft. Trotz gegebener Versicherungen schleppte man gleich Anfangs mehrere Rathsmitglieder (Bürgermeister Stieglitz, Oberstadtschreiber Mierisch und die Kaufleute Kreuzhauf und Küstner) als Geiseln, unter der Benennung als Deputirte Leipzigs, mit fort, da der Herzog von Braunschweig am 1. Septbr. mit 12,000 Mann hinwegzog. Den Druck des Krieges empfanden die Bewohner Leipzigs jetzt schon so hart, daß nicht allein in den Kirchen, sondern auch in Schulen Gebete zur Abwendung des Kriegsunglücks angeordnet wurden. Wir haben ein solches, zwei enggeschriebene Folioseiten umfassendes Schulgebet vor uns liegen, welches alltäglich vor dem Beginne der Stunden gehalten wurde. — Zwar schien es, als ob man Leipzig einige Erleichterung verschaffen wollte, als unterm 14. Septbr. 1756 ein Patent des Preussenkönigs erschien, welches sicheres Geleite zur Messe verbrief. Alle Hoffnungen waren aber bloß vorübergehend. Die Leipziger wurden gezwungen, den Sieg bei Lomoss durch ein Te Deum in ihren Kirchen zu feiern, und am 11. October erschien ein

Rathsmandat, welches in ziemlich bedenklichen Ausdrücken den Einwohnern anempfahl, sich ja aller zweideutigen Redensarten und Verbreitung übler Zeitungen zu enthalten, eine Ermahnung, die unterm 9. November wiederholt werden mußte. Schon vor letztgedachtem Tage, am 28. October, sah man durch Leipzig die ersten, im Pirna'schen Lager gefangenen Landsleute nach Magdeburg transportiren, um dort unter preussische Regimenter gesteckt zu werden. Am 5. November kamen in unserer Stadt die Stände des Leipziger Kreises zusammen, und es wurde ihnen eine Contributionsforderung von 5 Tonnen Goldes und der Herbeischaffung von 1700 Mann Recruten gestellt. Vor der Hand wurde die Ausführung dieser Forderungen noch verschoben. — Leipzig gewann ein immer mehr kriegerisches Ansehen, seitdem am 19. November der General von Manstein Commandant der Stadt wurde, der sein Quartier in Hohmanns Hofe auf der Petersstraße hatte. Im Curtius'schen Hause auf dem Markte am goldenen Brunnen nahm der General v. Bredow seinen Aufenthalt. Vor dem Schlaf'schen Hause auf dem Markte wurde eine preussische Hauptwache errichtet und in ihrer Nähe sechs Feldstücke aufgestellt. — Am 23. November, Abends 6 Uhr, traf Friedrich II. in Leipzig ein und stieg im Hohmann'schen Hause auf der Petersstraße ab. Noch am selbigen Abend ließ er sich von der Universitätsbibliothek den 2. Band des Theatri Europaei holen. Am andern Morgen musterte er vor dem Halle'schen Thore die Garde du Corps und fuhr um 8 Uhr nach Lützen, um am Schwedensteine den Manen Gustav Adolphs zu huldigen und dann nach Leipzig zurückzukehren, von wo er am 25. Novbr zurückreiste. — Zu Anfange des Decembermonats erschien am schwarzen Brete ein Anschlag des Universitätsrectors, worin den Studirenden die Versicherung ertheilt wurde, daß sie nach dem Beschlusse Friedrichs II. von der Recrutierung befreit bleiben sollten. — Ehe noch das Jahr 1756 zu Ende ging, wurde noch an den Magistrat und die Bürgerschaft die erste Contributionsforderung preussischer Seite gestellt. Es sollten bei Strafe militärischer Execution in 3 Terminen (am 1. und 15. Dec. 1756 und am 1. Jan. 1757) 587,167 Thlr. 17 Gr. 6 Pf. an das königl. preuss. Kriegsdirectorium gezahlt werden. Darunter befanden sich 50,000 Thlr. Contribution und 87,167 Thlr. 17 Gr. 6 Pf. Quartier- und Douceurgelder. Die große Summe mußte geschafft werden, und die erste Lieferung wurde von den Rathsherrn Hofrath D. Schubert und Johann Heinrich Küstner dem Könige von Preußen selbst nach Dresden überbracht, von wo jene am 12. Decbr. nach Leipzig zurückkehrten. Außerdem bedrückte schon in diesem ersten Jahre des Krieges eine starke Einquartierung fortwährend die Bürger Leipzigs, und Mancher klagte, daß ihm die Preußen täglich 2 bis 3 Thaler zu stehen kämen. Auf mannigfache Weise, in Prosa und in Versen, sprach sich am

Jahreschlusse das Gefühl der schon jetzt herrschenden Noth aus. Schlimmeres sollte noch kommen.

### Anregung zur Errichtung eines Denkmals Luthers in Leipzig.

Es ist zwar gewagt, in jetziger Zeit die Errichtung eines neuen Denkmals zur Sprache zu bringen, da einerseits nicht zu läugnen ist, daß die Denkmalsgier jetzt ein Modeartikel geworden ist, der hier und da an das Lächerliche grenzt, andererseits aber diese Gelegenheit von der Tageschriftstellerei so ziemlich verzehmt erscheint. Unsere Zeit huldigt nun einmal so ganz dem Nützlichkeitsprinzip, daß das freie Schöne, sobald es nicht mit den materiellen Interessen Hand in Hand geht, verpönt wird.

Wir sahen zu Ehren des Verdienstes und der Größe in vielen Städten Hospitäler, Akademien, Seminarien u. anlegen; solche milde Stiftungen, an denen namentlich unser gesegnetes Leipzig sehr reich ist, haben an sich ihren großen Werth, aber man kann sie nur nicht Gedächtnismale nationaler Größen nennen sondern nur für das gelten lassen, was sie sein können und auch meistens sind: Beweise nationaler Tugenden.

Wer die Größe anbeten will, muß dazu einen Tempel wählen, in dem nichts als die Größe waltet; nicht aber ein Krankenhaus, ein Hospital oder eine Schule! Die Huldigung muß rein sein, frei von allem Eigennuß, und die Dankbarkeit erscheint mindestens lächerlich, wenn das Opfer, das wir bringen, für uns Procente abwerfen soll. Unstreitig war es ein reineres Gefühl, welches die alte Welt bei Gründung ihrer zahlreichen Denkmale besetzte, und ich für meinen Theil möchte ihre hochpoetische Weltanschauung, ihre religiöse Dankbarkeit nicht für alle unsere Altklugheit und Berechnung hingeben. Während sie die Namen ihrer Heroen an die Sterne schrieb, bauete sie der unsterblichen Hoheit ihrer Geister Tempel und des Vaterlandes Jugend begeisterte sich an den Stufen dieser Nationalheiligtümer zur Vaterlandsliebe, zur Freiheit, Tapferkeit, Wahrheit u. c. So etwas heilte das Volk mehr, als alle milden Stiftungen!

Indem ich hoffe, daß noch Manche meiner Meinung nicht abhold sind, glaube ich auf den in der Ueberschrift berührten Gegenstand aufmerksam machen zu dürfen und bemerke nur, daß dieser Aufsatz bereits vor 1½ Jahren der damaligen Redaction d. Bl. von mir zum Abdruck übergeben worden, zu meinem Bedauern aber verloren gegangen war. Die Anregung, welche dieser Gegenstand zu meiner großen Freude in der neuesten Zeit gefunden hat, so wie die Nachricht, daß die hiesige löbliche Buchdruckerinnung dem schönen Platz vor dem innern Grimma'schen Thore im nächsten

Jahre mit einer Statue Gutenbergs \*) verzierten werde, veranlassen mich, deshalb aufs Neue die Feder zu ergreifen.

Wir sind am Vorabende des großen Reformations-Jubiläum! Niemand wird die weltgeschichtliche Bedeutung dieses großen Ereignisses bezweifeln, Niemand läugnen, daß sie eine gänzliche Reform des geistigen und socialen Lebens war, Niemand in Abrede stellen, daß Leipzig ihr Viel, sehr Viel verdankte. Jeder aber wird auch zugestehen müssen, daß gerade unsere Stadt ihre Erlösung nicht sich, sondern den rastlosen Bemühungen Luthers zu danken hatte. Als dieser gewaltige Geist zu Wittenberg auftrat, da war Leipzig eine von den Städten, welche auf ein solches Ereigniß am Wenigsten vorbereitet war und die unter die 5 thörichten Jungfrauen gehörte. Während Luther an vielen Orten die Städte bereitet fand und nur Platz ergreifen durfte, mußte er sich hier erst Terrain erkämpfen. Und er hat es gethan ohne Ruh' und Rast, frei und kräftig. Zeugen seines Muthes, seiner Liebe und seiner Ausdauer sind unsere Pleißenburg, wo er mit Eck stritt, mehre Kirchen unserer Stadt, in denen er das Wort des Herrn verkündete. Er war der Gewissenscath vieler bedrängten Bürger Leipzigs, er tröstete die unglücklichen aus unsern Mauern Vertriebenen mit der Hoffnung auf Gott und ließ nicht ab, allen Gläubigen Leipzigs ein Fels zu sein, an den sie sich im Sturme der Zeit zu klammern vermochten, bis sich endlich sein prophetisches Wort erfüllt hatte und er frei und ungehindert das Wort des Evangeliums in Leipzigs Mauern verkündigen konnte. (Man lese hierüber das Ausführliche in Bretschels vortrefflicher, von allen Seiten empfohlenen, aber auch wirklich empfehlenswerthen Schrift: „Kirchliche Zustände Leipzigs u.“, Fol. 190 und folgende.)

Wie nun, verdiente Held Luther nicht, daß Leipzig sein Gedächtniß durch ein Denkmal ehre? Am bevorstehenden Reformationsjubiläum könnte der Grundstein gelegt und das Monument an Luthers Geburtstage im nächsten Jahre errichtet werden. — An Beiträgen wird es nicht fehlen; ich kenne mehre achtbare Mitbürger, die namhafte Summen recht gern beisteuern wollen; vielleicht könnte auch eine Sechser-Subscription die nöthigen Summen einbringen.

Mein innigster Wunsch ist der, daß meine Stimme nicht verhallen möge, ohne lebhaftes Interesse für diesen gewiß nicht unwichtigen Gegenstand hervorgerufen zu haben; die geehrte Redaction d. Bl. wird gewiß gern die Spalten des Tageblattes der weitern Besprechung eröffnen. Ludwig Schreck, Buchhändler.

\*) Leipzig ist arm an öffentlichen Denkmälern, und es würde eine große Zierde für unsere Stadt sein, wenn auf diesem bezeichneten Plage die Statuen Luthers und Gutenbergs zu beiden Seiten der Straße errichtet würden.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

### Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Erbinteressenten soll das vor dem Halle'schen Thore alhier gelegene Scharfichtergrundstück sammt Zubehör und Gerechtigkeiten

den 28. Juni 1839

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden, und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termine selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschenehen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und besag-

tes Grundstück nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Bei der incl. der Scharfichterzerechtigkeit auf 21,050 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxe des gesammten Grundstücks ist übrigens auf die davon nach der jetzigen Versicherungssumme von 3100 Thlrn. zur Immobilienbrandcasse zu entrichtenden Beiträge keine Rücksicht genommen worden und es wird deshalb, nicht minder wegen der genauern Beschreibung der Gebäude und des ganzen Grundstücks, sowie der Subhastationsbedingungen, auf die Taxationschriften und Protokolle verwiesen, welche der im Durchgänge des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung in Abschrift beigefügt sind. Uebrigens wird bemerkt, daß nach Angabe der Interessenten die Nacharbeit und der Hundeschlag seit

einer langen Reihe von Jahren mit der Scharfrichter verbunden gewesen, und namentlich im Betreff des Hundschlags eine Entschädigung zu hoffen ist. Leipzig, den 27. April 1839.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.  
Theer, Act.

### Bekanntmachung.

Mehrere auf der Eisengießerei in Erwinhof abgepfändete Mobilien und Eisenwaaren sollen in dem auf den 1. Juni a. o. Vormittags 9 Uhr in Erwinhof angeordneten Termine verkauft werden.  
Eilenburg, den 12. April 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 1. Mai: Die Hugenotten, oder: Die St. Bartholomäusnacht, große Oper mit Tanz von Meyerbeer.

### Einladung

zu dem Redeaet der abgehenden Schüler in der Nicolaischule am 2. Mai um 9 Uhr früh durch das Directorium.

### Die Sonntagsschule der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

beginnt nächsten Sonntag, am 5. Mai, früh um 6 Uhr.  
Die Direction der Schule.



Die Dampfschiffe der Magdeburger Compagnie:

**Kronprinz von Preussen, Paul Friedrich,**

fahren regelmässig mit Passagieren und Gütern

jeden Sonntag u. Donnerstag Morg. 5 Uhr von Magdeburg, jeden Sonntag - Mittwoch - 5 Uhr - Hamburg ab.

Näheres in Leipzig bei Herrn Ferd. Sornau, Grimm-Gasse No. 758, und in Magdeburg im Comptoir der Gesellschaft, Holzhof No. 8.

### Reformations-Denk Münze betr.

Die von mir veranlaßte und von unserem Mitgliedere, dem talentvollen Graveur Herrn Riedel gefertigte Reformations-Denk Münze wird im Laufe dieser Woche fertig. Preise: in Silber 1 1/2 Thlr., in Neugold 2 Thlr., in Bronze 1 Thlr. Ich kann die Versicherung geben, daß dieselbe ausgezeichnet schön ist, und freue mich dadurch beweisen zu können, daß Leipziger Kunstfleiß dem Auslande wenigstens nicht nachsteht.  
Ludwig Schred.



Was lange währt wird gut!  
So eben ist bei uns erschienen:

### eine Gedächtniss-Münze

auf die Eröffnung der

### Leipzig-Dresdener Eisenbahn,

die ihrer gelungenen Ausführung wegen sicher allgemeinen Beifall finden wird.

Sie kostet in feinem Silber nur 10 Gr., 4 St. in Saffian-Etuis als Whistmarken 2 Thlr. Gebrüder Tecklenburg.

**Bekanntmachung.** Es wird des Sonntags Unterricht im Zeichnen ertheilt in Architectur, Perspective, so wie auch freier Handzeichnung an der Klitschgasse Nr. 807, 2 Tr. bei  
J. G. Hohlbein.

### Empfehlung.

Un'erpötheter empfiehlt sich bei seiner Durchreise mit einer Auswahl sehr gut sprechender grauer und grüner Papageien. Weil mein Aufenthalt nur in 3 bis 4 Tagen besteht, so ersuche ich Kaufsliebhaber um baldigsten Besuch. Mein Logis ist auf der Gerbergasse im Gasthose zur goldenen Sonne, parterre.  
F. Meinede.

**Empfehlung.** Ich verfehle nicht, mich hiermit einem achtbaren Publicum im Poliren, Lackiren und in dieses Fach einschlagender Beschäftigung bestens zu empfehlen. Für Billigkeit und gute Arbeit wird die größte Sorge getragen, und ist zu erfragen an der Klitschgasse Nr. 807, 2 Tr. hoch, bei  
J. G. Hohlbein.

NB. Auch werden alle Arten Pianoforte's in Reparatur übernommen, und wird auch in diesem Fache obiges Versprechen zur strengsten Ausführung gebracht.

**Für Juwelen, Perlen und coul. Steine zahlt die höchsten Preise**

Sam. Friedeberg aus Berlin, Brühl Nr. 516, neben dem rothen Stiefel.

### Englisch = franz. Etablissement.

Das Kleidermagazin von Carl Käpner

ist aus der Petersstraße in die

**Sainstraße Nr. 204 (Lederhof)**

verlegt worden und empfiehlt sich daselbst, neu eingerichtet, wie dergl. Etablissements in Paris und London, einem hochachtbaren blisigen und auswärtigen Publicum mit einem vollständigen Assortiment der elegantesten Herrenkleider zu den reellsten Preisen. Auch werden Bestellungen aufs Prompteste und Schnellste ausgeführt.  
Carl Käpner, Schneidermeister.

### Local-Veränderung.

Die Pianoforte-Fabrik von F. M. Ziegler, befindet sich von heute an am Rausche Nr. 870, 1. Etage.

Meine Wohnung ist jetzt vor dem äußersten Grimma'schen Thore, in Herrn Zentsch Hause — dem Holberg'schen Gartengebäude genau gegenüber — meine Expedition befindet sich fortwährend Klitschgasse Nr. 246.  
E. F. B. Lorenz.

Wohnungsanzeige. Heinrich Hood, Schneidermeister, hat seine Wohnung aus Nr. 371 in Nr. 365, Hansens Haus, verlegt.

### Messinaer Tafel-Feigen,

neue große und schöne Waare, empfiehlt  
M. Sever, Markt Nr. 2.

### Sicilianer Lampertsnüsse,

à 3 Gr. das Pfund, in Partien bedeutend billiger, empfiehlt  
M. Sever, Markt Nr. 2.

### Messinaer Citronen,

ausgezeichnet große Waare, empfiehlt billig  
M. Sever, Markt Nr. 2.

### Ausverkauf fertiger Hemden

bis Sonnabend, den 4. Mai, auf dem Raschmarke am Brunnen.

Ausverkauf von meinen schönen Malven, welche ich sehr unter dem Werthe verkaufe.

Johann Gottfried Kirck in Nr. 1222.

Verkauf. Eine Partie Pfälzer Cigarren sind im Ganzen zu verkaufen: Ranstädter Steinweg Nr. 1032, im Hofe 1 Tr.

**Verkauf und Vermietung.**

Das Becker'sche Haus in Lindenau sub. No. 86, am Plagwitzer Feldwege, ist zu verkaufen, auch sofort zu beziehen, und daselbst das Nähere zu erfragen. Ingleichen sind im Becker'schen Gute in Plagwitz sub. No. 15 etliche 20 Körbe Buchsbaum zu verkaufen; auch ebendaselbst etliche Zimmer für den Sommer zu vermieten.

**Verkauf.** Es steht auf Herrn Zangenberg's Gute ein neuer vierspänniger Wagen mit eisernen Achsen, Ketten, Hemmschub, Winde, Waagen, so wie überhaupt mit allen Utensilien schnell zu verkaufen.

**Verkauf.** Levkop-Pflanzen verschiedener schöner Farben sind zu haben bei **J. G. Anders, Neufellerhausen Nr. 16.**

**Verkauf.** Ein ganz neues Pianoforte von 6½ Octaven und sehr schönem Tone ist w-g-n Abreise des Eigenthümers billig zu verkaufen. Zu erfragen im Gewölde des Herrn Hermann Barth, Grimma'scher Steinweg, neben der Post

**Verkauf.** Gyps und Spackel ist in Centnern zu haben bei Herrn Liebernickel in der Fleischergasse, goldene Krone.

Zum Verkaufe steht billig ein schöner, großer Reisekoffer in Nr. 1077, 3 Tr. links.

Zu verkaufen steht ein neuer, sehr fest gebauter Stadt- und Reisewagen, mit breiter Spur, Jalousie und allen nur möglichen Requirisiten versehen, bei dem Sattlermeister Klentje im Kurprinz.

Zu verkaufen sind g-leinte Simpl zu verschiedenen Preisen bei Simon Adlof, neuer Kirchhof Nr. 295 parterre.

Zu verkaufen ist ein zweispänniger Kutschwagen, für einen Landmann passend, desgleichen ein 6 Ellen langer Hafekästn, in der Thomasmühle.

Zu verkaufen ist billig ein Gesellschaftswagen mit eisernen Achsen und metallenen Buchsen, welcher 12 Personen faßt, durch den Stellmachermeister Leonhard, Gerbergasse Nr. 1165.

**A. Gillet & Comp. aus Lyon**

empfangen einen neuen Transport Umplacetücher und Mouffelin de laine-Kleider. Katharinenstraße Nr. 366, 1. Etage.

**Johann Maria Farina aus Cöln,**

ältester Destillateur des echten Cölnischen Wassers, bezieht die gegenwärtige Messe und hält Lager: Reichstraße Nr. 399, im ersten Stock.

**Engl. Leinengarn**

und

**engl. Kammwollengarn**

von Emanuel & Sohn aus Bradford und Hamburg. Lager bei Carl Aua. Simon, Brühl Nr. 422.

**J. A. Lüddemann,**

**Fabrikant chemischer Feuerzeuge und Zündhölzer,**

empfehle sich wieder mit allen Sorten Feuerzeugen, besonders empfehle er: Doppel-Comptoir-Zündgläser, welche über ein Jahr ununterbrochen zünden, à Stück 3 und 4 Gr., mit Maschine 6 und 8 Gr., Reise-Feuerzeuge à Stück 3 und 6 Gr., Zündhölzer, 18.000 Stück 1 Thlr., 1000 Stück 2 Gr., Zündspäne, 1000 Stück 5 Gr., chemische Stiefelwische, 100 Schachteln 1 Thlr., Gesundheits-Räucherkerzen, rotbe, à Pfd. 1 Thlr. Sein Verkauf ist in Auebach's Hofe, im 2. Gewölde, vom Markte herein rechts.



**Ueberseeische lebende Vögel und Säugethiere,**

bestehend in grauen und grünen sprechenden Papageien, Sonnen-, Gesellschafts- u Zwergpapageien, indianischen Rebhühnern und verschiedenen kleinen Vögeln. Ferner Affen und afrikanische Eichhörchen sind wieder angekommen in der

Kurzwarenhandlung von **Moriz Richter.**

**Das Neueste für Damen,**

in Satin de laine, Mouffeline de laine, Biz und Gallicoe-Roben, so wie in Paris's Damen-Gravuren und eleganten Schürzen, empfiehlt

**Eduard Heinicke,**  
Petersstraße Herrn Schletter's Haus, dem Hotel de Baviere schräg über.



Um d-n Reit unserer **echt engl. wasserdichten Röcke und Kragen**

in diese Woche gänzlich zu räumen, verkaufen wir solche von heute an zu Einkaufspreisen. **Gebrüder Tecklenburg**

**Pariser Sommermützen,**

in Kopfbearbeitung empfiehlt **G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.**

**Reisesäcke**

in verschiedenen Größen empfiehlt **J. A. Popda am Markte.**

**Localveränderung.**

**H. Marcus Oppenheimer et Kirchberg,**

Juweliere aus Frankfurt a. M., haben ihr Local auf der Reichstraße verlassen und logiren jetzt **Brühl Nr. 454,** im Geelinger'schen Hause, der Reichstraße gerade gegenüber.

Sie empfehlen ihr Lager von g-faßten und ungesaßten Juwelen, Perlen und colorirten Steinen etc. Auch zahlen sie im **Einkaufe** dieser Artikel die höchsten Preise.

**Nicht zu übersehen!**

Außerordentlich billig: goldene Herrensignetringe 2—3 Thlr., Herren- und Damenringe jeder Art 12 Gr. bis 2 Thlr., Ohrringe jeder Art 12 Gr. bis 2 Thlr., Nadeln, doppelt und einfach, 12 Gr. bis 2 Thlr., desgl. Bieches, Medaillons, Uhrketten, Uhrgehänge. Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Koch's Hofe schräg über.

**Die billigen Sommer Röcke gehen weg, Der Sommer indes kommt heran.**

Will Jemand in dieser Messe noch etwas Billiges, Gutes und für d-n Sommer Wohlthuendes kaufen, so bemühe sich derselbe noch in dieser Woche nach der alten Waage am Markte, bei

**Ed. Lehmann aus Berlin,** zum Verkaufe von **Sommer-Röcken.**

**Strohutfabrikant**

**J. E. Schulze** aus Dresden empfiehlt sich mit Patent-Stroh- und anderen genähten Strohhüten neuester Form, bunten Strobgflechten, Schweizer Borsdüren zu den billigsten Preisen. In der 9. Budenreihe.

## Ausverkauf.

Da ich mich entschlossen habe, mein Detail-Geschäft am Markte No. 170 aufzugeben, indem ich mich nur dem Engros-Geschäft widmen will, und durch dasselbe zu sehr in Anspruch genommen werde, so zeige ich hierdurch ergebenst an, dass ich von heute an mein ganzes Lager, bestehend in

reichen Porzellanwaaren, Bronze-Lampen, plattirten und Glaswaaren, Handschuhen, Halsbinden, Parfumerien, wohlriechenden Seifen und andern kurzen Waaren

**zu und unter den Kostenpreisen ausverkaufe.**

Zugleich ist von Johanni an mein schön eingerichtetes Gewölbe für die Zeit des Contracts zu vermieten und wird der äusserst elegante Ausbau unter billigen Bedingungen mit überlassen.

Gesucht wird als Waarenlager in der Reichsstrasse oder Grimm. Gasse aufs ganze Jahr eine erste Etage.  
W. L. Witzleben, Markt No. 170.

## Die Berliner Meubles- und französische Tapeten-Handlung

von  
**J. D. Engelmann,**

Petersstrasse No. 80, erste Etage,

empfehlte sich mit einer bedeutenden Auswahl Secretaire, Cuffonièren, Spiegeln, Tische u. s. w., so wie Divans in Sammet, Seide, Haartuch und Damast zu den billigsten Preisen unter sicherer Garantie.

Tapeten in den neuesten Dessins zu den Fabrikpreisen, und eine Partie austrangirter, à 3—4 Thlr. die Stube.

### Spott billig.

Prachtvolle doppelte Theater-Perspective 1 Thlr. 12 Gr. bis 3 Thlr., elegante Lognetten, einfach u. doppelt, 12 Gr. bis 1 Thlr., feinste Stahlbrillen 8 Gr. bis 1 Thlr., im Dgd. weit billiger. Sämmtliche Gegenstände werden weit unter der Hälfte des wahren Wertes verkauft: Reichstr. Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schrägüber.

### Ein Pariser Spiegel

von besonderer Schönheit und in einem Stücke (incl. des prachtvollen Rahmens) über 4½ Ellen hoch und 2½ Ellen breit, ist heute Kunstfreunden zur Ansicht und Liebhabern zum Verkaufe aufgestellt in der Ausstellung französischer Modewaaren, Markt, Ecke der Petersstrasse, von J. H. Meyer.

### Billige Damens- und Kinderhüte.

von englischer Leinwand, in allen Farben werden verkauft à St. 8 Gr. bis 20 Gr., in halben und ganzen Duzenden noch billiger. Meine Bude ist vor dem Grimma'schen Thore, Hrn. Felsche gegenüber, die erste Reihe 2. Bude; außer der Messe Nicolaisstrasse Nr. 601.  
J. C. Möbius.

Ein Capital von 1000, 1800 und 2000 Thlr. liegen zum Verleihen auf erste Hypothek zu 4 Proc. bereit. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, am Fleischerplaz Nr. 988.

Kaufgesuch. Es wird eine Partie von 8 bis 12 Schock 2 bis 3jähriger Aepfel- u. Birnen-Wildlinge (aus Samen gezogen) gesucht. Man bittet sich deshalb baldigst an den Hausmann Köhler in Erleglitz Hofe Nr. 172 zu wenden.

Zu kaufen gesucht wird ein Ladentisch: Brühl Nr. 515, 1 Th. hoch vorn heraus.

Gesucht wird ein Bedienter, welcher zugleich als Schreiber benutzt werden kann. Das Nähere zu erfahren beim Goldarbeiter Herrn Wagner im Barfußgäßchen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches und ordentliches Mädchen, welches in der Küche erfahren sein muß. Zu erfragen Brühl Nr. 418, 2 Tr.

Gesucht wird ein junges, reinliches Mädchen zu häuslicher Arbeit. Näheres Peterssteinweg Nr. 817, parterre.

Gesucht wird eine gute Kndermuhme, welche sogleich in Dienst treten kann: Burgstraße Nr. 139, 2 Treppen.

Gesuch. Ein reinliches ordentliches und ehrlisches Dienstmädchen, welches Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, wird sogleich zu mieten gesucht. Näheres bei J. G. Richter, Wattenfabrikant, Markt Nr. 175.

Gesuch. Der Agent eines auswärtigen Hauses, hier wohnhaft, welcher jährlich zweimal und zwar immer vor Ostern und Michaeli seine Reisen durch das Königreich und die Herzogthümer Sachsen, Preußen etc. antreibt, wünscht noch für irgend ein Handelshaus die Beforgung seiner Geschäfte zu übernehmen, welchen er bei Erfahrung, Fleiß und ausgedehnter Bekanntschaft wohl sehr nützlich sein könnte. Geehrte Adressen werden unter C. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen erbeten.

Gesuch. Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem auswärtigen bedeutenden Colonialwaaren-Geschäfte vorige Ostern beendigte, und hinsichtlich seiner Leistungen sowohl als auch seines moralischen Verhaltens die besten Zeugnisse beibringen kann, wünscht, um nicht außer Thätigkeit zu sein, sofort oder zu Johanni auf einem Comptoir, wo möglich am Plaz, gleichviel ob in einem Fabrik- oder Waaren-Geschäfte, ein Unterkommen als Commis mit dem Erbieten, vor der Hand ganz ohne Gehalt zu dienen. Nähere Auskunft darüber wird Herr Wachsstockfabrikant E. J. Günther, Barfußgäßchen, so gütig sein, zu ertheilen.

Gesucht wird von einem solchen Menschen, welcher schon längere Zeit bei adelichen Herrschaften gedient hat, eine Stelle als Bedienter. Das Nähere zu erfahren an der Geplanade Nr. 880 parterre.

Gesuch. Ein Mensch, 23 Jahre alt, sucht sogleich einen Dienst als Kutscher oder Hausknecht. Zu erfragen im Böttcherischen Nr. 438, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Eine junge Dame von gelehrten Jahren, welche als Erzieherin, Gesellschafterin und Vorleserin von Bibliotheken in Städten wie auf dem Lande conditionirt hat und französisch spricht, jetzt aber ihrer Gesundheit wegen ohne Condition war, sucht wieder eine Anstellung, wobei sie aber durchaus nicht auf die Höhe des Gehaltes, sondern allein auf humane Behandlung sieht. Darauf Reflectirende werden gebeten, im Gewölbe bei Hrn. Rsm. Gustav Kus, Grimm. Gasse in Holbergs Hause Nr. 758, das Nähere zu erfragen.

### Gesuch

Der Besitzer einer hiesigen Kurzwaaren-Handlung, welche an einem der lebhaftesten Orte gelegen ist, sucht ein Commissionslager von Waaren, die sich zu dieser Branche eignen. Das Nähere ist in der Handlung Nr. 145 auf der Burzstraße zu erfahren.

Gesucht wird ein Familienlogis, zu Michaelis zu beziehen, in ruhiger Lage der Vorstadt, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern u. s. w. Adressen bittet man gefälligst abzugeben bei Max Veronelli, Nr. 354.

Logisgesuch: Wohn- u. Schlafzimmer, Petersstr., Grimm. Gasse etc., nicht über 3 Treppen. Adressen mit Bestimmung des Preises übernimmt die Pianoforte-Fabrik von E. Mohr, 3 Rosen.

Logisgesuch. Ein Local, meubliert und aus zwei Stuben nebst einigem Zubehör bestehend, so wie die Mitbenutzung eines Gartens gewünscht wird, suchen monatweise für eine obelige Familie sofort zu miethen Riedel & Hörtsch.

### Gewölbe-Gesuch.

Ein kleines oder mittleres meßfreies Gewölbe, in der Gegend des Raschmarktes, Szigätschen oder Grimma'schen Gasse, wird zu Johanni a. c. zu miethen gesucht. Schriftliche Anmeldungen unter C. G. G., übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird von jetzt an bis Michaeli ein kleines Gewölbe. Adressen abzugeben Petersstr. Nr. 72, 3. Et.

### Meßvermietung.

Ein Straßenstand, zwei Hausstände und eine Niederlage oder Verkauflocal, die letzteren mit Schlafstellen, sind in bester Meßlage, Nr. 543 in der Reichsstraße, Kochs Hofe gegenüber, für nächste und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere ist bei dem Hausmanne daselbst zu erfragen.

Meßvermietung. In Nr. 370, Katharinenstraße, ist von der Michaelismesse 1839 an die erste Etage zu einem Waarenlager fernweit auf mehrere Jahre für die Leipziger Messen zu vermieten, und Nr. 374 in der ersten Etage das Nähere zu erfragen.

Vermietung. Eine erste Etage von 65 Thlr., eine kleinere dergl. zu 40 Thlr., letztere gleich zu beziehen, ein großes Parterrelocal, dergl. eine große trockene Niederlage können sogleich übergeben werden; so wie auch ein Pferde stall zu 2 Pferden. Das Nähere Nr. 805 an der Wasserfront, eine Treppe hoch.

Vermietung. Ein freundliches Familienlogis, bestehend in 2 Stuben, Alkoven, Küche mit Boden, ist von Johanni d. J. an zu vermieten. Das Nähere Serbergasse Nr. 1161 parterre.

Vermietung. Eine freundliche Stube nebst daran stoßender Schlafkammer in einem hellen Hofe 3 Treppen hoch, ist außer den beiden Hauptmessen billig zu vermieten, auch können Betten mit gegeben werden. Fleischergasse rother Krebs, Nr. 227.

Zu vermieten ist sogleich an einen ledigen Herrn eine freundliche Schlafkammer, vorn hiesig parterre: Ritterstraße Nr. 713.

Zu vermieten ist sofort an eine ledige Person eine Stube nebst Küche in Nr. 132.

Zu vermieten ist sogleich für ledige Herren ein Logis, mit Aussicht auf den Markt, in Nr. 336, neben d. r. alten Waage 4 Tr.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist für einen anständigen Herrn von der Handlung oder Expedition eine gut ausmeublierte Stube nebst Schlafbehältniß 2 Tr. hoch vorn heraus, auf der Serbergasse Nr. 1165.

Zu vermieten ist zu Johanni ein Familienlogis, zu dem Preise von 38 Thlr., im blauen Hof vor dem Petersthor.

Zu vermieten ist an ledige Herrn eine freundliche Stube mit Kammer, vor dem äußeren Grimma'schen Thore, im zweiten Hause rechts, in Nr. 1495.

Zu vermieten ist eine helle Stube im Hofe 2 Treppen hoch: Petersstraße Nr. 70, beim Schuhmachermeister Wagner.

Zu vermieten ist für nächste und folgende Messen eine Stube in der Nähe der Petersstraße. Das Nähere beim Böttchermeister Körner, Petersstraße Nr. 28.

Zu vermieten ist sofort eine ausmeublierte Stube an einen soliden Herrn mit der Aussicht nach der Eisenbahn, neuer Anbau vor dem Hintertthore, im Hause des Schlossermeister Münch, 2 Tr. hoch links.

Zu vermieten ist zu Johanni ein freundliches Familienlogis, 2 Tr. hoch. Zu erfragen in der Ritterstr. Nr. 713, parterre.

Zu vermieten sind zu nächste Johanni und Michaeli verschiedene große, mittlere und kleine Familienlogis durch das Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatze Nr. 988.

A. B. In einer der schönsten, lebhaftesten Lagen hiesiger Vorstädte ist ein Familienlogis von 3 Stuben nebst allem Zubehör nächste Johanni, allenfalls auch sogleich, zu beziehen, worüber Auskunft giebt das Agentur-Bureau von E. L. Blatspiel.

Heute, Mittwoch den 1. Mai,

### Concert im Kaffeehause zu Krügers Bad.

Unterzeichneter ladet ein geehrted Publicum hierzu ergebenst ein. Anfang 7 Uhr. E. Götz.

## Einladung

zu den Kunstaus dem Reichlichen Magie Zauberei, in bauten Theaters Garten, hudevom Rossen von Prof. Becker, kön. magisch-phy Künsler aus



vorstellungen che der natüru-ägyptischen dem dazu erster vor Reide 2. Schau- markte, gege Ferdinand preuss. conc. sikalischem Berlin.

Täglich sind 3 Vorstellungen, die erste um 4, die zweite um 5 1/2 und die dritte um 8 Uhr bei brillanter Beleuchtung und gut besetztem Orchester. Zuweilen bemerkt er ganz ergebenst, daß von heute an ganz neue interessante Hauptstücke statt finden werden, worunter die Reise des Künstlers durch die Luft in eigener Person (ein hier noch nie gesehenes Stück), so wie die Pariser Pugmacherin in Leipzig.

# DIE 1STE COMPAGNIE

hat Sonnabend, den 4. Mai a. e., die 8. und letzte Abendvergnügen. Willens hierzu sind von heute an bei Herrn Vertwig, Petersstraße Nr. 73, zu bekommen.

**Anzeige.** Heute, Mittwoch den 1. Mai, wird sich der Alpenfänger Paul Schweiger mit seinen beliebten Melodien hören lassen, wozu ergebenst einladet  
Clermont, Schweizer-Conditor.  
Anfang um 8 Uhr.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Heute, Mittwoch, Gladen und mehre Kaffeekuchen.  
Schulze in Scötterich.

† **Puffer.** J. Berger, Petersstraße. †

## Circus Gymnasticus

auf der großen Funkenburg.

Heute, Mittwoch den 1., und Donnerstags, den 2. Mai, große Vorstellung der höhern Reitskunst. Zum ersten Male: Die Punschgesellschaft, von Herrn Gärtner sen. mit mehreren Mitgliedern der Gesellschaft.

### Zum ersten Male:

Die Florentiner Gärtnerin, Scene im vollen Laufe des Pferdes, von Dem. Käthchen Gärtner.

### Neue Production

von dem türkischen Hengst Ali.

Anfang 4 Uhr. Das Nähere besagt der Anschlagzettel.  
L. Belli.

## Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M.

Anfang nächster Woche pr. Extrapost in einem schönen bequemen Wagen. Platz für 2 oder 3 Personen. Zu erfragen Brühl Nr. 419, 2 Treppen hoch.

## Drei Thaler Belohnung.

Verloren wurde ein goldenes Armband, worauf Perlen und Smaragen und ein kleines Herz daran hängen! Gegen obige Belohnung anzugeben Reichstraße Nr. 605, 1. Etage.

Verloren wurden am 29. April Abends zwischen 7 und 10 Uhr 4 Thaler, in 2 preußischen Tresor- und 2 Leipzig-Dresdener Eisenbahnscheinen bestehend, auf dem Wege von der Tuchhalle durch die Hainstraße bis auf den Thomaskirchhof und von da durch die Burgstraße in das Stadtpfeisergäßchen. Da dieses Geld der Verdienst eines Handwerksgehilfen ist, so wird der ehrliche Finder gebeten, selbiges gegen angemessene Belohnung bei Witwe Löschen, Stadtpfeisergäßchen Nr. 651, 3 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren. Aus den Bubenreihen vom Markte durch Kochs Hof ist am 29. April ein Doppel-Louisd'or, in Papier geschlagen, worin des Eigenthümers Adresse beschrieben, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Petersstraße Nr. 80 beim Hausmanne gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Gefunden wurde von einer Dame in meinem Gewölbe und mir zur Zurückgabe überreicht, Papiergeld in Maculatur gewickelt.  
J. H. Meyer.

## Thorzettel vom 30. April.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

Srimma'sches Thor.

Hr. Def. Burdcher, v. Altenburg unbestimmt.  
Frau Archidiakon, Porstig nebst Sohn, v. Gaben, im H. de Bavlers.

Zugelaufen ist am Sonntage ein brauner Jagdhund mit Lederhalsband und Eiseringe. Derselbe ist gegen Insektionsgebühren und Futterkosten abzuholen bei Frau M. Bergmann, Petersstraße, 3 Rosen, Nr. 62.

Zugelaufen ist eine Wachtelhündin und gegen Erstattung der Insektionsgebühren vom rechtmäßigen Eigenthümer wieder in Empfang zu nehmen. Auskunft giebt der Portier am Bahnhofe.

Verpätet.

## Antwort auf Komisch.

Ich muß es komisch finden, daß Jemand während meiner Abwesenheit Etwas verlangt.

St. L.

## Zum Geburtsfeste gewidmet dem Fräulein S. H. M. L. R. am ersten Waimorgen.

Ein schöner Morgen strahlt, froh Dich zu begrüßen,  
Mit lieblichem Blau am hohen Himmelszelt,  
Im Maienluz den Tag Dir zu versüßen:  
Lächelnd empfingst Du ja heute das Licht der Welt.  
Im Arme der Freundschaft bis an der Tage Ziel  
Erlebe der schönsten Wallburgen noch viel.

Die heute, als den 29. April, erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen zeige ich allen Freunden und Bekannten hiermit an.

W. Krobitsch.

Die heute Abend 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner guten Frau, geb. Steinel, von einem gesunden Mädchen, zeige Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an  
Leipzig, den 30. April 1839.

Eduard Wachsmuth.

Familiennachricht. Am 22. d. M. starb an der Verzehrung mein einziger Sohn, Louis, in einem Alter von 17½ Jahren. Diese Anzeige allen meinen Verwandten und Freunden. Noch aber habe ich Herrn Kreller meinen herzlichsten Dank für seine Güte zu sagen, der auch während der Krankheit meines Sohnes diesem seinen Gehalt fortgab, so wie sämmtlichen in Herrn Krellers Fabrik arbeitenden Herren, für die freundschaftlichen Geschenke, die sie seiner Ruhstätte weihten.  
Lindenau, d. 29. April 1839.

Joh. Christ. verw. Sander.

Diesen Mittag gegen 1 Uhr verschied nach kurzem Krankheitslager Hr. Johann Christoph Kiele, Zeitungsträger alhier, welches ich seinen Freunden und Bekannten, um deren stille Theilnahme bittend, hiermit schuldigt anzeige.  
Leipzig, den 29. April 1839.

Sophie Henriette Müller, als Universal-Erbin.

Hiermit verbinde ich die Anzeige, daß das Geschäft des Verstorbenen ohne Unterbrechung von mir fortgesetzt wird, und empfehle mich dem ferneren Wohlwollen der verehrten Geschäftsfreunde ganz ergebenst.  
Die Obige.

Patentes Thor.

Hr. Commerz.-Rath Blumenthal nebst Familie, v. Coswig, im Ring.  
Hr. Dättenh. Eggert nebst Familie, v. Rothenburg, bei D. Ritsch.  
Hr. Berggrat Welf, Hr. Berggrat Eggert u. Hr. Supers

Intendant D. Baumler, v. Alsdorf, im gold. Adler, unbest. u. be.  
 DBZess Cöp. Drn. Commis Glomann u. eirich, v. J. fig. unbest.  
 Dr. Bauconducteur Eddmann, v. Dietzeburg, bei Dyd. r. Orber  
 Gräbner, v. Lüben, bei Wolfram.  
 Auf der Berliner ord. Post, 18 Uhr: Wad. Kanig, v. Remberg, bei  
 Kanig, Dr. Partic. Schröder, v. Neukreutz. Dr. Kupferstech. Finte,  
 v. Berlin, u. Dr. Buchh. r. Farnewig, v. Fiedland, bei Köhler  
 Dr. Kfm. vom Bruch u. Drn. Hdl. reis. Wollhert u. Wolff, r. C. e.  
 feld, im P. de Saxe. Dr. Commis Pirschel, v. Dresden, in Nr. 508.  
 Die Magdeburger ord. Post, 12 Uhr.

K a n k ä d t e r T h o r

Dr. v. Barfereude nebst Familie, v. Burghäpfer, im grünen Schilde.  
 Wad. Hildebrand, Kammer-Comissionair, v. Godebula, im Hotel  
 de Prusse. Dr. Kfm. Binn, v. Naumburg, in St. Frankfurt a M.  
 Dr. Kfm. Starig, v. Chemnitz, passiert durch.

P e t e r s t h o r.

Wad. Einisch, v. Halle, im Palmbaume. Dr. Kfm. Färber, v. Gera,  
 u. Dr. Vcepräsident v. Seckendorf, v. Altenburg, im Hot. de Bav.  
 Dr. Hdlsm. Bloth, v. Weisfeld, bei Hafer.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Formenstecher Weber, v. Chemnitz, im Rosenkranz.  
 Auf der Chemn. Journaliere, um 6 Uhr: Wad. Schmidt, v. Chemnitz,  
 in Köhners Hause, Dr. Schneider, v. Penig, u. Dr. Schneiderrath.  
 Franke, v. Chemnitz, im Rosenkranz, Dr. Actuar Blonert u. Herr  
 Diae. M. Waldau, v. hier, v. Chemnitz zurück. Dr. Kfm. Weber,  
 v. Chemnitz, in Nr. 404, Dr. Kfm. Schellich, v. Altenburg, unbest.  
 Dr. Commis Leichmann, v. hier, v. Penig zur., Dr. Graf Solms,  
 v. Wildenfels, im Hotel de Haslere.

Auf der Nürnberg. Dilligence, um 5 Uhr: Drn. Kf. Delling u. Kösch,  
 v. Meerane, unbest., Dr. Kfm. Knapp u. Dem. Bennendorf, v. Alten-  
 burg, unbest., Demois. Eiß, v. Schwarzenberg, bei Albrecht.

B a h n h o f.

Dr. Pastor Thomä nebst Familie, v. Potewig, b. Fr. Hofrathin Beck.  
 Dr. Kfm. Heanig, Dr. Actuar Ebert u. Dr. D. Schmidt, von hier,  
 v. Dresden zur. Dr. Ger. Dir. Art, Dr. Posthausp. Drowig, Dr.  
 Fabr. Sommer u. Dr. Commis. Rath Pennig, v. Dresden, unbest.  
 Dr. Fabr. Günther, v. Pulsnitz, u. ex. Candid. Wiedemann, von  
 Zöschstadt, unbest. Wad. Trmscher, v. Chemnitz, im roth. Löw. n. Dr.  
 Fabr. Jotisch, v. Görlitz, im gold. Pahn. Dr. Stud. Schmidt, v.  
 hier, v. Dresden zur. Dem. Lindner, Dr. Kfm. Naumann u. Wad.  
 Humboldt, v. Dresden, unbest. Dr. Speisew. Scheibe, von Dresden,  
 im P. de Baviere. Drn. Kf. Wagner u. Hirsborn, v. Berlin, Dr.  
 Buchh. Müller, v. Iserlohn, Dr. Kfm. Kodel, v. Dresden, cert  
 Affess. Friese, v. Berlin, u. Dr. Kfm. Cohn, v. Cottbus, unbestimmt.  
 Dr. D. Bohntz, v. Dresden, bei v. Baha. Dr. Archidial. Paulsch,  
 v. Ruhland, Dr. Kfm. Delewol, v. Elbau, Dr. Gutsbes. Kälbel, v.  
 Speersgrün, Dr. Kfm. Neuhof, v. Ebersfeld, Dr. Fabr. Müller, v.  
 Baugen, Dr. v. Jetterfleth, v. Medingen, Drn. Kf. Bendix u. Herz-  
 heim, v. Berlin u. Magdeburg, Dr. Apoth. Liehmann, v. Weimar,  
 u. Dr. Schausp. Wagner, v. Braunschweig, unbest. Dem. Föster,  
 Dr. Apell. Rath D. Leucher u. Dr. Licent. v. Neuhof, v. Dresden,  
 unbest. Dr. M. Polisch u. Drn. Kf. Schmidt u. Weber, v. hier, von  
 Dresden zurück. Dr. Commis Dreßler, v. Berlin, in Nr. 356. Dr.  
 Fabr. Wolf, v. Dresden, Dr. Kfm. Klemm, v. Chemnitz, Dr. Kfm.  
 Eubide, v. Leubegast, Dr. Amtsrath Rietsch n. Sohn, v. Kreisgau,  
 Dr. Pastor Lange, v. Modritz, und Wad. Worenz, v. Ditsch, unbest.  
 Dr. Buchh. Göttsche, v. Weissen, b. Göttsche, Dr. Kfm. Pöger, v.  
 Ditsch, im grünen Schilde. Dr. Kaufmann Reichert, v. Leisnig, in  
 Honr. s. Hause.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

S t i m m a ' s c h e s T h o r.

Die Dresdener Nachtpost.  
 Die Gilenburger Dilligence.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Dr. Stud. Kraft, v. Eldema; u. Drn. Hdlst. Pirsch u. Hof, v. Wieders-  
 uhr u. Wendt, unbestimmt.

K a n k ä d t e r T h o r.

Die Hamburger zeit. Post, 17 Uhr.  
 Dr. Pastor Dolz, v. Franderoda, in Nr. 818.  
 Auf der Magdeburger Post, um 8 Uhr: Dr. Partic. Agener, v. Wres-  
 burg, b. Spreer, Dr. Baron v. Boose, v. Frankensleben, im Blumen-  
 berge. Wad. Kluge u. Dr. D. Schilling, v. Naundorf, unbest. und  
 im P. de Pologne, Dr. v. Basedow, v. Merseburg, unbest.  
 Dr. Prediger Nischold, v. Holzschau, in der gold. Laute. Dr. Hdlsm.  
 Ritter, v. Wilmersdorf, unbestimmt. Dem. Otto, v. Mansfeld, bei  
 Rothe, Dr. Ködler, Wad. Erdmenger u. Dr. Riedel, von Gisleben,  
 in der gold. Krone, bei Wad. Erdmenger u. Rittlen.

P e t e r s t h o r.

Die Pegauer Post, um 8 Uhr.

Dr. Hofaroth. Stöhr, Dr. Goldarbeit. Härtel u. Dr. Kaufm. Wählig  
 n. Familie, v. Alt nburg, unbest. Dr. Sattlermstr. Baumgarten u.  
 Gattin, von Lana r. v. rinstorf, im gold. Krone. r. Perostein nebst  
 Familie, v. Sertig, in Nr. 860

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Annaberger Post, 17 Uhr: Dr. Kfm. Reichardt, v. Chemn'z,  
 in St. Hamburg, r. Fabr. Keller, v. Annaberg, unbestimmt, Dr.  
 Hdlsm. Schöne, v. Lepzig, im gold. Fische.  
 Die Freiburger Post, um 7 Uhr.  
 Dr. edlsm. Bitterlich, v. Grottdorf, unbest. Dr. Def. Schöffler, v.  
 Lügendorf, in den 3 Eilen. Dr. Fabr. Rodt, v. Eiterlein, b. Mal.  
 Dr. Roschienenbauer Paumann und Dr. Drechsler Hofmann, von  
 Chemniz, im Rosenkranz. Dr. Kfm. Müller, v. Chemniz, passiert b.  
 Die Grimma'sche Journaliere, 19 Uhr.

B a h n h o f.

Dr. Past. Jengsch nebst Schwester, von Kuttenhain, bei Hamger. Herr  
 Kfm. Fiedler, v. Freiburg, in Nr. 80. Dr. Rittergutsbes. v. R'pens-  
 berg nebst Familie, v. Nischwitz, im P. de Baviere. Wad. Schulz,  
 v. Burzen, bei P. of. Hasper. Dr. Buchdrucker Klinkcht und Wad.  
 M. v. r. v. Weßen, unbest. Dr. Pastor Beer von Oberau, unbest.  
 Dr. Operateur Staud, v. Schlieben, im Fr. Collegium. Dr. Guts-  
 besitzer Kopsberg, von Rieb'z, bei Madame Kotte. Dr. Kammerherr  
 v. d. Planitz, v. Naundorf, im P. de Baviere. Dr. Amtm. Wächter,  
 v. Mügeln, bei Wad. Wengler. Dr. Actuar Eiegel, v. Ditsch, Dr.  
 Gutsbes. Fiedler, v. Köpzig, Fr. Appell. Rathin Lichtwehr, Madame  
 Schwerdtfeger, Wad. Drowig, Posthausp., u. Dr. Panz. Kaskel, v.  
 Dresden, Dr. Pfarr. Hennicke, von Ero tau, Dr. Fabr. Nade, von  
 Berlin, u. Dr. Kfm. Sobrahn, v. Magdeburg unbest. Dr. Kaufm.  
 Hoffmann, v. Lobedau, im Blumenberge. Dr. Rittmstr. v. Bodens-  
 haufen u. Wad. Müller, v. Dresden, Dr. Fabr. Sabler, v. Pretzin,  
 u. Dr. Hdlgreis Levinstein, v. Berlin, unbest. Dr. Kfm. Pahl, v.  
 Hamburg, in St. Rom. Dr. Kfm. Piroth, v. Magdeburg, u. Herr  
 Kfm. Handwerk, unbestimmt.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Dr. Landrath v. Burmann, v. Oppin, im Hotel de Baviere.  
 Auf der Braunschweiger Post, um 12 Uhr: Dr. General v. Hoyer,  
 v. Halle, im P. de Ruffie, Dr. M. Könnedendorf, v. Braunschweig,  
 bei Brodhhaus, Drn. Kf. Baumgärtel u. Simons, v. Hamburg u.  
 Amsterdam, unbestimmt, Dr. Buchh. r. Norckert, v. Stodrolm, bei  
 Steinader, Dr. Commis Vollmer, v. Stade, im P. de Baviere, Dr.  
 Graveur Georg, von Magdeburg, bei Teubner, Dr. Partic. Peine,  
 v. Hamburg, im P. de Pol., Dr. Cammerer Graf v. Caporto, v.  
 München, im P. de Bav.  
 Dr. Kfm. Mohr, v. Berlin, unbest. Dr. v. Lipfardt, von R'iga, bei  
 Gerhardt. Dr. Landrath v. Kroßigt, von Hartmannsdorf, bei Graf  
 v. Hohenthal. Dem. Grosier u. Madame Barthel, von Halle, bei  
 D. Trautmann.  
 Auf der Berl. ner Gilpost, 12 Uhr: Dr. Oberforstmr. von Leipziger,  
 v. Wittenberg, pass. durch, Drn. Kf. Faudel, Kersten u. Saling, v.  
 London u. Berlin, unbest.  
 Wad. Sänger, v. Halle, bei Weniger.

K a n k ä d t e r T h o r.

Auf der Frankfurter Gilpost: Dr. Dirks, v. Bordeaux, passiert durch,  
 Dr. Buchh. r. Creugbauer, v. Carlsruhe, u. Dr. Kfm. Fleischer, v.  
 Berlin, unbest., Dr. Kfm. Wildner, von Gotha, im grünen Schilde.  
 Drn. Gutsbes. G. f. Padowitsch u. Starbedy, v. Remberg, u. Herr  
 Geschäftsführer Roth, v. Stuttgart, unbestimmt, Dr. Gutsbes. Graf  
 Stedtmigly v. Leaberg, im Hotel de Baviere.  
 Dr. Kfm. Scheibe nebst Gattin, v. R. volstadt, in Nr. 3.

P e t e r s t h o r.

Dr. Hdlsm. Lindig, v. Glauchau, in den 3 Königen.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Hdlsm. Reiter, v. Glauchau, bei Ross.  
 Dr. Oberleut. Senst v. Pilsach, v. Dresden, in Stadt Rom.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Dr. Amtm. Dehler, v. Edeitz, bei Kossitz. Dr. Domhe. D. Günther,  
 v. hier, v. Dessau zurück. Dr. B. rghauptm. Martin, v. Halle, im  
 Hotel de Pologne. Dr. D. k. Hering, v. Weissen, unbestimmt.

P e t e r s t h o r.

Dr. Prof. Seidler, v. Krossen, unbestimmt.  
 Dr. Amtsauctuar Durrmer, v. Eisenberg, bei Kroge.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Kfm. Witte, v. Roswein, im halben Wande.  
 Dr. Hdlsm. Kunde, v. Tornow, bei Barth.

